

# Kita Regenbogen

## Zusammenrücken in der Not: Seestern-Gastkinder verabschiedet



Am Ende fühlte es sich so an, als ob sie schon immer da waren: 37 kleine Seesterne und ihre Erzieherinnen aus der gleichnamigen Naunhofer Kita waren seit Anfang Februar zu Gast in der Diakonie-Einrichtung Regenbogen. Jetzt wurden sie feierlich verabschiedet: mit einem kleinen Fest und vielen Liedern, Eis und liebevoll gestalteten Geschenken, einem selbst geschriebe-

nen Gedicht, herzlichen Umarmungen und auch ein bisschen Wehmut.

Der Umzug der Kita Seesterne war nötig, nachdem ein Wasserschaden deren Domizil in der Melanchthonsstraße lahmgelegt hatte. Hilfe kam u. a. von der Kita Regenbogen, deren Erzieherinnen kurzerhand die gerade neu eingerichtete Bücherei sowie ein weiteres Zimmer freiräumten und ein wenig zusammenrücken. „Wir wurden sehr freundlich empfangen und haben uns von Anfang an wohlfühlt“, sagte Seestern-Leiterin Alice Beyer. Das christliche Profil des Gastkindergartens war für sie und ihr Team ungewohnt, aber sehr bereichernd. Zum Beispiel nehmen sie die Idee des singenden Morgenkreises als schöne Eröffnung mit nach Hause, dazu viele Lieder und Spielideen. Eine

Kinderbibel sei auch schon besorgt. Umgekehrt haben auch die Gastgeberinnen wertvolle Anregungen bekommen, etwa in Punkto Techniknutzung für den Elternkontakt. „Hilfreich war auch der Austausch über den Umgang mit schwierigen Situationen, Entwicklungsgespräche oder das Thema Vorschule“, erläutert Michaela Engelmann, die stellvertretende Leiterin des Regenbogens. So haben beide Seiten von der Gemeinschaft auf Zeit profitiert. Wenn Menschen und Kitas zusammenrücken, kann auch aus Notlagen am Ende etwas Gutes und viel Segen erwachsen. Und vielleicht bleibt ja etwas von dem aufblühenden Kontakt erhalten. Beim großen Wiedereinzugsfest der Kita Seesterne ist die Kita Regenbogen natürlich mit dabei.